

Baie de
SAINT-BRIEUC


TOURISME



KULTUR IN TASCHENFORMAT



DIE ALTSTADT VON QUINTIN

 1,5 KM

- 90 Minuten
- Niveau : leicht
- Leicht ansteigende Wege
- kostenlose Parkmöglichkeiten :
- Place du Champ de Foire
- Square Blanchet



Machen Sie sich auf den Weg und entdecken Sie diese sehenswerte Kleinstadt (Petite Cité de Caractère®). Um die faszinierende Geschichte der Stadt zu entdecken, folgen Sie dem 'Bonhomme Quintin' durch 10 historische Orte der Stadt. Ihre Reise beginnt genau hier.



Der «Papa au Lait» oder «Bonhomme Quintin»
Place 1830



Basilika Notre Dame de Délivrance
Rue Notre Dame



Fachwerkhaus
Place 1830

WILKOMMEN IN QUINTIN!

Wer bin ich? Ich bin « Le bonhomme Quintin » oder der gute Mann von Quintin. Stellen Sie mich, mit zwei kleinen Hörnern auf dem Kopf und einem offenen Mund mit herausstehender Zunge, vor. Ich schaue auf die alte Eingangstür des Gerechtigkeits und Friedens Hauses (heute ein Ladenschaufenster), wo man auf Lateinisch « nil nisi consilio » die Gerechtigkeits und Friedens Hauses Motto, lesen kann, was nichts ohne Rat » bedeutet. Dort lebte einer Friedensrichter und anstelle von dem Verksam einer Rechtsanwalt. Zu dieser Zeit in der Geschichte der Stadt kamen die Gerechtigkeit und die Rechtsanwältin nicht sehr gut miteinander aus, deshalb strecke ich meine Zunge im Haus der Gerechtigkeit heraus.

Drehen Sie sich um und überqueren Sie den Platz in den Schlosseingang.

1 DIE URSPRÜNGE VON QUINTIN

Impasse de la Pompe

Die Stadt Quintin wurde im 13. Jahrhundert an einer strategischen Stelle erbaut, ideal für den Handel, aber auch um den Fluss Gouët im Auge zu behalten. In der Vergangenheit gab es nicht nur ein Schloss in Quintin, sondern mehrere ! Heute gibt es nur noch zwei, von denen eine nie fertig gebaut wurde. Im Herzen der Stadt gelegen, ist es einen Besuch wert.

Gehen Sie zurück zum Platz und gehen Sie in die Straße «Notre Dame». Die nächste Tafel steht am Straßenecke.

2 DER PLATZ 1830 UND DER HANDEL IN QUINTIN

Vor Ihnen ist der Hauptplatz der ummauerten Stadt: das kommerzielle Herz von Quintin. Vor Jahrhunderten hätte man hier den «Cohue» eines Holzgebäudes sehen können, unter dem der lokale Markt stattfand. 15. Jahrhundert erbaut, es wurde in 1830 zerstört, was den Namen des heutigen Platzes erklärt. Handel und Industrie blühten in Quintin, und der «Cohue» (ein bretonisches Wort für «gedeckter Markt») war nicht groß genug, um alle Händler zu beherbergen. So stellten sie ihre Stände in den kleinen Straßen rund um den Platz auf (Milchstraße, Weizenstraße, Tücherstraße. . . .). Diese Straßen beherbergten weitere überdachte Märkte wie den Fleisch- und Weizenmarkt. Stellen Sie sich auf dem Platz einen großen überdachten Holzmarkt vor, ähnlich dem Faouet-Markt in der Bretagne. An der Ecke des Hauses, auf dem Boden, sehen Sie einen runden Stein, bekannt als der Stein der Verbannten. Auf diesem Stein stehend, verkündete der Stadtfeldwebel täglich die Stadtnachrichten wie zum Beispiel : Todesfälle, Geburten, etc. . . . Er zog die öffentliche Aufmerksamkeit der Stadt auf sich, indem er eine Trompete ertönte oder ein Tamburin schüttelte. Es war eine Art TV-Nachricht für Quintin !

Gehen Sie die Straße «Notre Dame» hinunter zur Kirche.

3 DIE BASILIKA NOTRE DAME DE DELIVRANCE

Rue Notre Dame

Die Kirche wurde zwischen 1883 und 1887 erbaut. Sie steht auf den Resten der alten Stiftskirche, die 1405 erbaut und 1879 zerstört wurde. Die Basilika ist der Jungfrau Maria unter dem Namen Notre-Dame-de-Délivrance gewidmet, um schwangere Frauen während der Geburt zu schützen. Vor der Fassade, direkt an der Haupttür, sehen Sie 3 Zeichen. Links ist der erste Herr von Quintin, Geoffroy Boterel der 1. Er ging 1248 auf einen Kreuzzug mit dem Heiligen König Ludwig von Frankreich. Er hält in seinen Händen der «Schärpe der Muttergottes». Auf der anderen Seite der Jungfrau Maria, kniet Robert de Saintonge, der damals der Patriarch von Jerusalem war und die Reliquie dem Herrn von Quintin übergab. Im Chor der Kirche, in einem der Fresken sehen Sie die Zeremonie, wenn Robert de Saintonge dem Herrn von Quintin das Stück «Schärpe der Muttergottes» überreicht. Zu Ihrer Rechten sehen Sie zwei Gemälde, die die Ankunft des Herrn aus Jerusalem in Quintin mit der Reliquie darstellen. Und zu Ihrer Linken sehen Sie das letzte Bild, das das Wunder der Reliquie darstellt. Tatsächlich wurde 1600 von einem Mönch in der Sakristei versehentlich ein Feuer gelegt; er schlief ein und vergaß, seine Kerze auszublenden. Die gesamte Sakristei und der Schatz wurden verbrannt. Alle Gemeindeglieder waren wirklich am Boden zerstört, als sie dachten, die Reliquie sei im Feuer verbrannt. Aber hier auf diesem Bild können wir sehen, dass nach einer Woche Recherche zwei Menschen die Reliquie in der Asche gefunden haben. Die Reliquie war nur ein wenig verbrannt in der Ecke. Der Bischof erklärte dies zu einem Wunder und seitdem sind Pilger in die Basilika gekommen, um zu beten.

Gehen Sie die linke Seite der Kirche neben dem Parkplatz entlang. Die nächste Tafel steht am Rande des Parkplatzes, oberhalb der Stadtmauer.

4 DIE «FAUBOURGS» ODER VORORTE Parkplatz von Square Blanchet

Die «faubourgs», aus dem Lateinischen «foris» (außen) und «burgus» (Marktstadt), waren im Mittelalter das Gebiet außerhalb der Stadtmauern. All die schmutzigen, lauten oder stinkenden Aktivitäten fanden dort statt, ein Ort zum Leben für diejenigen, die im Herzen der Stadt nicht willkommen waren. Als die Stadtmauern schließlich verschwanden, wurden die 'faubourgs' zu neuen Stadtvierteln.

Gehen Sie die Treppe rechts hinunter und biegen Sie links in die Straße «la rue des Douves» ein.

Gehen Sie weiter geradeaus, bis die Straße «la rue des Degrés» auf der rechten Seite überquert wird. Die nächste Hinweistafel befindet sich auf der linken Seite der Straße «la rue des Degrés».

5 DIE LEINENARBEIT

1 rue des Degrés

Ab dem 15. Jahrhundert brachte die Entwicklung des Leinenweberhandwerks Quintin Wohlstand. Im 16. Jahrhundert erlangte die Stadt ihren Ruf, und die Stadt gab ihren Namen einer Vielzahl von feinen Tüchern: Die «Quintins». Später führte das Aufkommen neuer Fasern wie Baumwolle zusammen mit der Mechanisierung der Weberei zum Niedergang von Quintins Wohlstand in den 1830er Jahren. Dieses Weberhaus hat noch einen zertretenen Erdboden. In Quintin werden, in der Zeit der «Manufacture des toiles bretagnes» (1650-1830), etwa 700 Webern und 300 Leinenhändlern geschätzt. Hier erleben Sie die verschiedenen Phasen der Leinenarbeit, vom Samen bis zum Leinentuch. Sie werden auch die alten Werkzeuge sehen, die vor Jahrhunderten benutzt wurden, wie der Webstuhl des 19. Jahrhunderts. ... Diese Leinenkleidung wurde in Südamerika exportiert. Die Führung dauert ca. 75 Minuten. Der Gastgeber des Hauses spricht auch Englisch. Das Museum ist von Juni bis September dienstags bis samstags geöffnet und kann um 14:30, 15:30 und 16:30 geführt besichtigt werden.

Laufen Sie weiter geradeaus auf der Straße «la rue des Degrés» bis zur «Chapelle St Yves». Das nächste Tafel wird auf der anderen Straßenseite sein.

6 EIN RELIGIÖSES VIERTEL

1 rue des Ursulines

Die Bretagne ist bekannt für ihre Verbundenheit mit der Religion, ebenso wie Quintin. Man sieht es an seiner Architektur und Ausstattung. Trotz der Zerstörung einiger Gebäude bietet die Stadt immer noch viele Beispiele, die von dieser religiösen Leidenschaft zeugen, wie die Kappellen von «Saint-Yves» oder der Ursulinen.

Gehen Sie am schwarzen Brett vorbei, in der «rue des Ursulines». Die nächste Tafel befindet sich auf der linken Seite vor dem Spielplatz der Grundschule.

7 KLEINE STRASSEN UND GASSEN

zwischen 7 und 9 rue des Ursulines

Die kleine Straßen und Gassen von Quintin sind nur für Sie zu entdecken, also schauen Sie doch mal rein. Einige Gassen enthalten einige der verborgenen Schätze der Stadt, die darauf warten, gefunden zu werden. Diese Gasse heißt «la venelle Sonne» und bedeutet « Die Gasse, die klingelt ». Dieser Name kommt von den Kindern, die vor langer Zeit dorthin gelaufen sind. Um sich zu schützen und Monster und Dämonen zurückzudrängen, schlugen sie mit ihren kleinen Clogs auf den Boden.

Laufen Sie die Gasse «venelle sonne sonne» unter. Am Ende der Gasse biegen Sie rechts in «Marechal Leclerc» Straße ein. Betreten Sie den Park durch das Portal gegenüber die Straße. Die nächste Tafel steht in der Mitte des Parks neben einer Bank zwischen den beiden Zierseen.

8 DER ROZ MARIA PARK

Dies sind die ehemaligen Gärten der Karmeliterväter, ein Orden, der der Predigt und Meditation gewidmet ist. Sie kamen 1619 in Quintin an, verließen aber 1791 der Stadt, nachdem sie von der lokalen Bevölkerung vertrieben wurden. Sie machten die Gärten zum perfekten Ort der Besinnung, indem sie Wasserspiele und verschiedene Baumarten installierten.

Rauf der anderen Seite des Parks, laufen Sie aus in die «rue des Carmes» vor «Hopital St Jean»; Fahren Sie nach links und gehen Sie die Straße hinunter ins Stadtzentrum. Sie erreichen den Platz «Place du Martray». Die nächste Tafel befindet sich auf der linken Seite des Platzes vor dem «Crédit Mutuel de Bretagne».

9 PLACE DU MARTRAY

Die meisten Altstädte der Bretagne haben einen Place du Martray (aus dem Lateinischen «Martyrium»: Märtyrerfeld). Es war der Ort der öffentlichen Bestrafung im Mittelalter und der öffentlichen Hinrichtungen während der Französischen Revolution. In Quintin wurde nie ein Todesurteil ausgesprochen, so dass die Guillotine glücklicherweise nie auf Quintins «Place du Martray» verwendet wurde!

Laufen Sie am Tafel vorbei in die «Grande rue» Straße. Am Ende dieser Straße auf der rechten Seite steht die letzte Tafel, zurück auf dem Platz «Place 1830».

10 LA GRAND'RUE EINE ARCHITEKTONISCHE PERLE

Während des Mittelalters war dies die längste Straße in Quintin. Es führt vom westlichen Eingang der Stadt (Place du Martray) zum Einkaufszentrum (Place 1830). Diese Straße zeigt die Entwicklung der Stadtarchitektur ab dem 17. Jahrhundert.

11 Ihre Reise ist vorbei, Sie können eine Pause einlegen und im «**Restaurant Bar la Vallée**» etwas essen oder trinken.

Überqueren Sie den Platz und gehen Sie die Straße «la rue aux toiles» entlang. Am Ende der Straße biegen Sie rechts in die «rue de la vallée» ein. Der Standort befindet sich am Ende der Straße.



Extrait du plan cavalier de Quintin dressé en 2013 par



Projet porté par:

